

**1889-02-01**

**AFSENDER**

Wolfgang Helbig

**MODTAGER**

Carl Jacobsen

**FAKTA**

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

Tysk

Afsendersted:

Rom

Modtagersted:

København

Arkivplacering:

Glyptotekets arkiv. Breve fra Wolfgang

Helbig til Carl Jacobsen, bindemappe

I

**TRANSSKRIFTION**

Rom Villa Lante sul Gianicolo 1/2 89

Verehrtester Herr und Freund

Beifolgend schicke ich Ihnen die Photographie eines beim Castro pretorio gefundenen Reliefs, welches unserem Freunde Innocenti gehört. Die grösste Länge beträgt 1,65 Meter, die Höhe 1 M. Die an der rechten Seite sichtbare Krümmung beweist, dass dieses Relief in der Archivolte eines Thores oder Bogens angebracht war. Die Ausführung ist decorativ aber wirkungsvoll; an den Flügeln haben sich Spuren einer blauen Bemalung erhalten. Da das zum Schmucke öffentlicher Bauten der Kaiserzeit dienende Relief in der Glyptothek noch nicht vertreten ist, so wäre die Erwerbung dieses Exemplares höchst wünschenswerth. Doch muss ich Ihnen, damit wir das Relief zu einem erträglichen Preise erhalten, noch einige Mittheilungen und einen Vorschlag machen. Barracco wusste von der Entdeckung des Reliefs und beauftragte Innocenti dasselbe von dem Maurer, der es gefunden, um 600 Lire zu erwerben; denn Barracco als Senator muss gegenüber derartigen Erwerbungen aus erster Hand zurückhaltend sein. Als vor wenigen Tagen B. die 600 Lire Innocenti überbrachte und das Relief abholen lassen wollte, erklärte I., er habe B. missverstanden und könne das Relief nur für 6000 Lire (!) abgeben. B. erzählte mir wüthend die Geschichte und erklärte, er wolle mit I. nie wieder etwas zu thun haben. Hiermit ist uns freie Bahn geöffnet.

Ich glaube, man kann für das Relief gegen 2500 Francs zahlen.

Innocenti habe ich gesagt, dass ich Ihnen die Photographie zuschicken und Ihnen die Bestimmung des Preises überlassen würde. Mein Vorschlag geht nun dahin, dass Sie direkt an Signor Saturnino Innocenti Antiquario Via Babuina 81 schreiben und ihm für das Relief 1000 Lire bieten selbstverständlich ohne dabei meiner die Vorgeschichte des Reliefs betreffenden Mittheilungen zu gedenken. Wenn Sie, der Sie in dem Rufe stehen die höchsten Preise zu zahlen, ein so niedriges Angebot machen, so wird dies heilsam wie eine kalte Dusche wirken und ich glaube, dass ich unmittelbar darauf das Relief um 1500 Lire für Sie erwerben kann. Doch bitte ich Sie, dass Sie mich den Tag vorher, ehe Sie an I.

schreiben, benachrichtigen, ob Sie meinen Vorschlag annehmen oder modifizieren.

Ein in Orvieto (Volsinii) ansässiger Ingenieur schreibt mir, dass er geneigt sei die in seinem Besitze befindlichen etruskischen Denkmäler en bloc oder auch en detail zu verkaufen. Die Plastik im höheren Sinne des Wortes

ist in seiner Sammlung schlecht vertreten. Wohl aber befinden sich darin manche schöne und interessante Exemplare ornamentaler Sculptur, die in einem Museum als decorative Eüllstücke gute Dienste leisten würden: Grabcippen, Krönungen von Sepulcralstelen, Akroterien u.s.w. Für 800 Lire liesse sich gewiss eine hübsche Auswahl derartiger Gegenstände zusammenstellen.

Doch müssten Sie mir hinsichtlich dieser Auswahl plein pouvoir gewähren, da die darauf bezüglichen Verhandlungen nur mündlich und angesichts der Denkmäler gepflogen werden können.

Endlich muss ich noch eine Anfrage über das die Glyptothek betreffende Gutachten an Sie richten. Wird dieses Gutachten einfach dem Archiv des Stadtrathes einverleibt oder liegt die Möglichkeit vor, dass es in irgendwelcher Zeitung abgedruckt wird? In dem letzteren Falle müsste ich mich über gewisse Provenienzen vorsichtig ausdrücken, um Niemanden zu compromittieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  
ergebener  
Helbig

Sculptur, die in einem Museum die deutsche Follklore  
 gute Stücke werden würde: Entwürfe, Kränze von  
 Spinnwebstücken, Arabesken u. s. w. Für 800 Fr. kann ich  
 Ihnen eine kleine Anzahl dergleichen Gegenstände zusammen-  
 stellen. Sie würde Sie mir vielleicht beim Ankauf gleich  
 bezahlen, da die dergleichen Verbindungen aus  
 mehreren und einzelnen die Anwartschaft gegeben werden können.  
 Sollte man sich mit einer Anfrage über das die Egypto-  
 logie betreffende Gutachten zu Sie wenden. Wird dieses Gutachten  
 außer dem Ansatze der Gutachter, veröffentlicht oder liegt die  
 Möglichkeit vor, dass es in irgendwelcher Zeitung abgedruckt wird?  
 In dem letzteren Falle würde ich mich über seine Fortschritte  
 natürlich interessieren, um Klärungen zu erlangen.  
 Mit herzlichem Grusse  
 H. v. S.  
 H. 113

Rom Villa Lante am 27. Dec. 1889  
 Verehrtester Herr und Freund  
 Die Photographie eines von  
 Castro portico gefundenen Reliefs, welches einem Freunde  
 Tausend gelöst. Die griech. Länge beträgt 1,15 Meter, die  
 Höhe 1,14. Es ist an der rechten Seite eine Kränzung  
 besetzt, deren Reliefs in die Anwartschaft von Thesen  
 oder Papyri angeordnet sind. Die Aufschrift ist ebenfalls  
 aber unregelmäßig, an der Spitze haben sich Spuren eines  
 oberen Besatzes erhalten. Da bei dem Schenke Statuen  
 finden die Kränze durch Reliefs in der Pflanzung und  
 nicht erhalten ist, so wird die Herstellung des Komplexes  
 höchst verantwortlich. Sie sind sich damit ein Reliefs  
 zu einem abgesehen Teil erhalten, auch einige Nachbildungen  
 und einen Vorzug machen. Dennoch wird von der Werkstatt

Leitung des Pelz- und baufähig Inven: dasselbe von  
dem Manne, der es gefertigt, um 600 Th. zu verkaufen, dem  
Pausen et. Soules muss gegenüber dessen Gewerbe ein ordn-  
thum vorkommen sein. Als von vorigen Tagen D. d. 600  
Th. Inven: überbracht und der Pelz abzu- lösen sollte,  
erhielt J., o. Nale D. mirerhanden und räume der Pelz  
nur für 600 Th. (!) abgeben. D. erzählte mir während  
der Geschichte und erklärte, er wolle mit J. nie wieder etwas  
zu thun haben. Hinzu ist mir seine Note geblieben.  
Ich dachte, man solle für den Pelz 30- 2500 Th. zahlen.  
Inven: habe ich geist, dass ich ihm die Photographie  
mitbringe und ihm die Bestimmung der Preise überlasse.  
wäre. Aber Vorsicht geht man dahin, dass Sie direkt  
zu Frau Schumann Inven: Antiquar Via Dabrun  
81 sprechen und ihm für den Pelz 1000 Th. bieten -

selbstverständlich aber dabei meine die Vergütung des  
Pelz- betreffende Abkühlungen zu verhindern. Wenn Sie,  
die Sie in dem Maße über die hiesige Preise zu zahlen,  
ein so reiches Angebot vorliegen wird dies helfen,  
wie eine rasche Kunde wären und ich glaube, dass  
es unmittelbar durch den Pelz um 1500 Th. für  
Sie werden kann. Das bitte ich Sie, dass Sie mich den  
Tag vorher, die Sie in J. erhalten, bevorzugen, ab  
Sie meinen Vordr. annehmen oder nachprüfen.  
Sie in Umsicht (Klein) <sup>109</sup> anzufragen. Inven: erzählt mir,  
dass er nicht mit der in seiner Note befindlichen Summe  
Lohnen zu bekommen oder auch zu drehen zu können. Die  
Menge im hiesigen Sinne des Wortes ist in seiner Sum-  
me nicht verstanden. Will aber befinden sich darin  
mehr oder weniger interessante Gegenstände ornamentales